good-practice-Beispiel

Konfliktlotsinnen-Projekt

St.-Marien-Gymnasium, Regensburg
Frau Winzer-Hufgard, Frau Leeb, Herr Bergner, Frau Klinter

Ein ausgebildetes Konfliktlotsinnen-Team steht in den Pausen in einem Sprechzimmer jeweils in Zweierteams als Mediatoren für Konflikte zwischen zwei Schülerinnen zur Verfügung. Die freiwillige Teilnahme der Konfliktparteien an einer solchen Mediation bietet im geschützten Raum eines solchen Gesprächs die Möglichkeit, Verständnis und neues Vertrauen zueinander zu entwickeln und schließlich gemeinsam eine Lösung ihrer Probleme zu erarbeiten.
Das hierfür nötige theoretische und praktische Basiswissen erlernt das Konfliktlotsinnenteam – das sich aus Schülerinnen der Mittelstufe rekrutiert – in einer 30-stündigen Ausbildung.
Die Schwerpunkte dieser Ausbildung liegen im Einüben zentraler Elemente der Mediation:

- eine vertrauensvolle Gesprächsatmosphäre zu schaffen,
- die Sichtweise beider Konfliktparteien widerzuspiegeln und ihre Interessen zu klären,
- den Konfliktparteien zu helfen, von sich aus eigene Lösungsmöglichkeiten ihrer Probleme zu entwickeln.

Die Mediation baut auf bekannte Gesprächstechniken auf und gibt einen strukturierten Gesprächsverlauf vor, der Streitenden und Mediatoren Sicherheit bietet.
Das erlernte Mediationsverfahren kann von den Schülerinnen in den verschiedensten Lebensbereichen wie Schule, Familie oder Peergroup eingesetzt werden.

Weiterführende Informationen:
Ottmar Hanke (2006), Konfliktlotse in 30 Stunden